

## Definitionen:

### **Wort**

Als lexikalisches Wort oder Lexem abstrakte Einheit des Lexikons. Als syntaktisches Wort oder Wortform in konkreter Verwendung vorliegende Einheit einer Äußerung bzw. eines Textes.

### **Morphologie**

Linguistische Teildisziplin, die sich mit der Gestalt, Flexion ( Beugung ) und Bildung von Wörtern beschäftigt.

### **Morph**

Elementare lautliche oder graphische Einheit der Sprache, der eine Bedeutung bzw. ein grammatisches Merkmal zugeschrieben werden kann. Morphe werden in geschweiften Klammern notiert, z. B. { Turm }, { s }, { lehr }, { er }.

Andere Definition: Kleinste segmentierte Einheit einer Sprache, die Bedeutung oder grammatische Funktion trägt, aber noch nicht klassifiziert wurde, d. h. noch keinem Morphem zugewiesen wurde.

### **Morphem**

Kleinste bedeutungstragende und/oder grammatische Funktion besitzende Einheit der Sprache, bestehend aus einem Morph oder mehreren Allomorphen ( Ausdrucksseite ) und einer Bedeutung bzw. einem grammatischen Merkmal ( Inhaltsseite ). Morpheme werden ebenfalls in geschweiften Klammern notiert.

### **Nullmorphem/Nullallomorph ( { ø } )**

Ein Morphem wird ausdrucksseitig nicht durch ein Morph realisiert, wie z. B. der Nominativ Singular im Deutschen oder der Plural.

Da der Nominativ Sing. konsequent nie realisiert wird, spricht man vom „Nullmorphem“. Beim Plural hingegen, wie zum Beispiel in „Fahrer“ {ø}, spricht man vom „Nullallomorph“, da es auch alternative Realisierungsvarianten des Pluralmorphems gibt, wie z. B. in Autos {-s}

### **Allomorph**

( griechisch: allos = ein anderer )

Es gibt eine ganze Reihe von Bedeutungen oder grammatischen Merkmalen, die durch unterschiedliche Morphe, sogenannte Allomorphe, realisiert werden, wie z. B. das Merkmal „Plural“ durch die Allomorphe { - n } ( Löwen, Bauern ), { - en } ( Frauen ), { - er } ( Kinder ), { Umlaut } ( Väter, Öfen ), { - ø } ( Fahrer; ø = Nullallomorph )...

Jedes Morphem hat mindestens ein Allomorph! (Außer Nom. Sing, evtl. noch andere Ausnahmen?)

## Verschiedene Arten von Morphemen:

Man unterscheidet zwischen Basismorphemen ( auch Grundmorpheme genannt ) wie { Fisch }, { Kind }, { bald }, { schön }, { schreib } etc. und Wortbildungsmorphemen wie { heit }, { ung }, { lich }, { ver } usw. Erstere sind wortfähig, entsprechen also einem Eintrag im Lexikon und kommen daher in der Regel frei vor, also als selbständige Lexeme.

Dagegen treten Wortbildungsmorpheme nur gebunden auf, also als Bestandteile von Wortbildungsgruppen.

Auch die dritte Klasse von Morphemen, die Flexionsmorpheme, kommt ausschließlich gebunden vor. Dazu gehören z. B. Pluralmorpheme oder auch die Morpheme, mit welchen Verben in eine bestimmte Person flektiert werden, wie z. B. { t } bzw. { et } für die 3. Person Sg. Ind. Präs.

Beispiel für ein Flexionsmorphem mit Allomorphen

Flexionsmorphem „ 3. Pers. Sg. Ind. Präs.“ mit den beiden Allomorphen { t }, { et }	Ausdrucksseite	schreib - { t }, arbeit - { et }
	Inhaltsseite	3. Pers. Sg. Ind. Präs.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Differenzierung von grammatisch vs. Lexikalisch. Die Flexionsmorpheme wie z. B. das Pluralmorphem lassen sich grammatikalischen Morphemen zuordnen. Bei den meisten Basismorphemen ( z. B. { Fisch } ) handelt es sich um lexikalische Morpheme.

Quelle: Busch, Albert; Stenschke, Oliver: Germanistische Linguistik, gn-Verlag, Tübingen 2008